Stuttgart, 12. März 1910. No. 50. XXIII. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

Schluss der Inseraten-Annahme Mittwoch morgens 8 Uhr.

Inhalt: Weitere Anträge zur General-Versammlung in Frankfurt a. M. — Lycaeniden Japans. (Schluss). — Euploea werneri Fruhst. und deren Copulationsorgane. — Zwei neue italienische Melitaea aurinia Formen. — Kleine Mitteilungen. — Inserate.

Zur Generalversammlung am 20. März

in Frankfurt a. M.

Weitere Anträge zur Generalversammlung am 20. März 1910.

11) „Es wird beantragt, dass bei sämtlichen Inseraten über Angebote ausser dem genauen Preis der Ware auch der für Porto und Verpackung gewünschte Ersatzbetrag angegeben wird."

Die Worte: „Porto und Verpackung extra" besagen dem Besteller, der sofort mit der Bestellung auch den Barbetrag einzusenden wünscht, nichts, denn diese Beträge schwanken bei den Lieferanten sehr. Will man aber immer ohne Nachforderung bleiben und fragt man beim Lieferanten durch eine Postkarte mit Rückantwort an, wie viel einzusenden sei für Porto und Verpackung, so kommt man sehr oft „weil inzwischen schon alles vergriffen" um die gewünschte Sendung.

Karlsruhe, 4. März 1910. Oscar Link, Grossh. Expeditor, Mitglied Nr. 5346.

12) Vereinsnachrichten sollen in Zukunft in der „Entomologischen Zeitschrift" keine Aufnahme mehr finden; sie haben kein wissenschaftliches Interesse und gehören in die Lokalblätter.

Erich Rothe, Jena.

13) „Im Vereinsorgan ist wie früher durch Angabe der Mitgliedsnummer über bezahlte Beiträge Quittung zu erteilen.

Das Mitglieder-Verzeichnis soll bei Neu-Erscheinen eine Neu-Nummerierung der Mitglieder derart erhalten, dass das gegenwärtig dem Verein angehörige älteste Mitglied die No. 1 und das jüngste bezw. zuletzt eingetretene Mitglied die fortlaufend letzte Nummer erhält. Im Verzeichnis ist noch eine Spalte einzufügen mit der Bezeichnung „Eingetreten am", darin sind die Eintrittsdaten eines jeden Mitglieds einzusetzen. Neueintretende Mitglieder erhalten stets die eventuell frei gewordene niedrigste Nummer."

Begründung: Ueber gezahlte Beiträge ist Jedermann berechtigt, Quittung zu verlangen.

Unser letztes Mitglieder-Verzeichnis weist über 4000 Nummern auf, da unser Verein jedoch bei weitem nicht so viele Mitglieder zählt, dürfte die Feststellung der annähernd richtigen Mitgliederzahl, welche durch unsern Antrag jederzeit ersichtlich ist, für jedes Mitglied von Interesse sein. Das Mitgliedsalter ist also künftighin nicht mehr nach der Nummer, sondern aus der neuen Spalte im Mitglieder-Verzeichnis ersichtlich.

Frankfurter Entomologische Gesellschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hiemit schliessen wir die Liste der Anträge und laden nochmals alle Mitglieder höfl. ein, an der **Generalversammlung** zum 20. März 1910 im **Rechneisaale,** Langestrasse 29 in **Frankfurt a. M.,** recht zahlreich sich beteiligen zu wollen.

Beginn: Vormittags 11 Uhr.

Wir fügen noch eine Einladung der verehrl. Frankfurter Entomologischen Gesellschaft an, deren Vorstand auch die Liebenswürdigkeit hatte, das Arrangement der Generalversammlung zu übernehmen:

„Die Frankfurter Entomologische Gesellschaft ladet die Besucher der Generalversammlung höflichst zu einer kleinen gemütlichen Zusammenkunft nach der Generalversammlung ein. Dieselbe findet statt in direktem Anschluss an die Generalversammlung im oberen Saale des Grand-Café-Börse, Schillerstrasse (Trambahnhaltestelle). Für angenehme abwechselnde Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bitte in den beiden nächsten Nummern in der Zeitschrift dies gefl. bekannt geben zu wollen."

Lycaeniden Japans.

Von Prof. Dr. *S. Matsumura*, Sapporo (Japan).

(Schluss).

Beschreibung der neuen Arten:

1. Thecla formosana n. sp.

Der Zeichnung nach der L. ornata Leech sehr ähnlich; sie weicht aber in folgendem ab:

Deutlich grösser; Flügelspannung ♂ 39, ♀ 44 mm.

Einfarbig dunkelbraun, beim ♀ der Vorderflügel ohne rötlichen Fleck; Hinterflügel am Analwinkel mit einem gelben bis rotgelblichen ovalen Fleck.

Submarginale Fleckenreihe der Unterseite des Vorderflügels gross, die zwei untersten Flecke am grössten.

Weissliche Querbinde der Unterseite des Hinterflügels gerade und wie bei ornata nicht unterbrochen, in der Analgegend mit zwei rundlichen, sammetschwarzen Flecken, von denen der eine in Zelle 2 steht.

Fundort: Formosa, 3 ♂♂ und 1 ♀, gesammelt in Koshun und Horisha vom Verfasser.

2. Zephyrus fujisanus n. sp.

Der Zeichnung und Form nach der Z. brillantina Stgr. und der Färbung nach Z. brillantina Brem. etwas ähnlich.

♂. Flügel hellgrünlichblau, mit breiterem schwarzem Saum als bei brillantina. Unten schmutzigweiss, die beiden Flügel mit drei fast gleich breiten dunklen Querbinden, von denen die erste des Vorderflügels kurz und zwar auf dem Zellschluss gelegen; die zweite läuft von der Costa bis über den zweiten Längsnerv, die dritte bogenartig, nahe am Aussenrande und den ersten Längsnerv nicht erreichend; Submarginalbinde schmal, jedoch deutlich. Die drei Querbinden des Hinterflügels fast gleich lang und nach unten zu verschmälert und nicht wie bei brillantina weisslich gesäumt. Zellschlussstrich dunkel, in der Subcostalregion fehlt der weissliche Fleck der brillantina. Analgegend hellgelb mit zwei schwarzen Flecken.

Flügelspannung 35 mm.

Fundort: Mittel-Japan, der Berg Fuji, 3000 m hoch, gesammelt in einem männlichen Exemplare vom Verfasser (am 23. Juli 1896).

3. Acesina asakurae n. sp.

Flügel oben bläulich bleifärbig, an der Wurzel ins Indigoblaue spielend, an der Costa schmal und am Aussenrande breit schwärzlich (ca. 2,5 mm breit) gesäumt. Fransen weisslich. Schwänzchen schmal, 3 mm lang, am Ende weisslich, nahe am Analwinkel eine schmale weissliche Submarginalbinde. Die Unterseite des Flügels der indischen Art A. paraganesa Nicév. etwas ähnlich: dunkelbraun, Vorderflügel mit vier weisslich gerandeten dunkelbräunlichen Querbinden, gegen den Aussenrand weisslichgrau und daselbst mit zwei oder drei undeutlichen bräunlichen Querwellenbinden. Hinterflügel am basalen Drittel wie der Vorderflügel, die übrigen ⅔ weisslichgrau, mit etwa fünf ohrförmigen, weisslich gerandeten Flecken; Submarginalbinde wellenartig und undeutlich.

Flügelspannung 34 mm.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem männlichen Exemplare in Horisha von Herrn K. Asakura.

4. Arhopala japonica Murr. **v. horishana** n.

Die bläuliche Region des Flügels tritt viel weniger hervor als bei der Stammform und dehnt sich am Hinterflügel nur bis zur Mitte des Flügels aus. Unterseite deutlich dunkler, die Querbinden sehr schmal, während die Basalflecke des Hinterflügels viel grösser als bei der Stammform sind.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem weiblichen Exemplare von meinem Sammler. Die Stammform ist gar nicht selten in Formosa.

5. Herda epicles Godt. **v. sakaii** n.

♀. Flügelunterseite einfarbig goldgelb, am Aussenrande etwas dunkler als der übrige Teil des Flügels, während der Aussenrand bei typischen epicles mennigrot ist.

Fundort: Formosa, gesammelt in einem weiblichen Exemplare in Horisha von Herrn J. Sakai.

6. Licaena euphemus Hbn. **v. ogumae** n.

Weicht von der Stammform durch die weisslichblauen Flügel ab, von denen der vordere mit drei, der hintere mit vier schwärzlichen Flecken versehen ist, sowie durch die fast weissliche Unterseite, welche mit schwarzen Flecken versehen und nicht weisslich gerandet ist, wie bei der Stammform.

Fundort: Sachalin, gesammelt am 24. Juli in zahlreichen Exemplaren von Herrn K. Oguma.

7. Cyaniris arisanus n. sp.

Der Färbung und Grösse nach C. oreas Leech ähnlich, unterscheidet sich aber wie folgt:

♀. Viel grösser, Flügelspannung 39 mm.

Zellschlussstrich der Vorderflügel schwarz und deutlich; die Fransen vorwiegend dunkel.

Violettregion des Hinterflügels deutlich grösser, mit einer schwärzlichen welligen Submarginalbinde.

Vorderflügel unten am äusseren Drittel mit einer (-förmigen, dunkleren Fleckenreihe.

Hinterflügel unten in der Mittelzelle mit einem schwarzen Pünktchen; zwei submarginale (-förmige dunklere Fleckenreihen, gerade wie auf dem Vorderflügel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Zur Generalversammlung am 20. März in Frankfurt a. M. 220-221